

Nachhaltigkeitskonzept Gornergrat Zermatt Marathon

1. Ausgangslage

Der Gornergrat Zermatt Marathon Event bietet den Teilnehmern ein unvergessliches Lauferlebnis inmitten einer imposanten Bergkulisse, umgeben von 29 Viertausendern. Er zählt zu einem der schönsten und anspruchsvollsten Bergläufe Europas.

Läufer/-innen haben die Wahl zwischen folgenden Distanzen:

- **Marathon** (42.195km):
 - o Start in St. Niklaus auf 1'116 m ü. M., Ziel Riffelberg auf 2'582 m ü. M.
 - o Steigung total 1'944 m / Gefälle total 444 m
- **Ultra Marathon** (45.595km):
 - o Start in St. Niklaus auf 1'116 m ü. M., Ziel Gornergrat auf 3'089 m ü. M.
 - o Steigung total 2'458 m / Gefälle total 444 m
- **Halbmarathon** (21.0975km):
 - o Start in Zermatt auf 1'616 m ü. M., Ziel Riffelberg auf 2'582 m ü. M.
 - o Steigung total ca. 1'336 m
- **Staffel-Marathon** (je 21.1km):
 - o Start 1. Läufer in St. Niklaus auf 1'116 m ü. M., Übergabe in Zermatt auf 1'616 m ü. M., Ziel 2. Läufer in Riffelberg auf 2'582 m ü. M.
 - o Steigung 1. Strecke: ca. 608 m / Steigung 2. Strecke ca. 1'336 m



Abbildung 1: Streckenprofil

Die Teilnehmerzahl liegt bei ca. 2'500 Läufer und Läuferinnen und diese stammen aus insgesamt über 50 verschiedenen Nationen.

Was die Anzahl der Besucher anbelangt, so werden normalerweise pro Läufer 1.5 Begleitpersonen gerechnet, was wiederum heissen würde, dass insgesamt ca. 3'750 Besucher während der Veranstaltung gezählt werden.

Die grosse Läufer- und Besucherzahl hat verschiedene Folgen: Dank der Anwesenheit internationaler Medienvertreter und Nationalteam-Coaches wird dem Event einerseits eine für den Tourismus wichtige internationale Aufmerksamkeit geschenkt, andererseits führt sie zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen, grössere Mengen an Abfall und einem noch intensiveren Einfluss auf die Umwelt.

Aufgrund dieser Tatsache gewinnt das Thema Nachhaltigkeit eine immer grössere Bedeutung. Der Gornergrat Zermatt Marathon übernimmt hier eine grosse Verantwortung, indem er sich für eine nachhaltige soziale, ökologische und wirtschaftliche Entwicklung einsetzt.

Ziele:

- 1) Der Verein Gornergrat Zermatt Marathon setzt sich aktiv für eine nachhaltige Veranstaltung gemäss «saubere Veranstaltung» ein.
- 2) Mit diesem Nachhaltigkeitskonzept werden die Grundlagen für die Planung, Umsetzung und Überprüfung von Massnahmen festgelegt.
- 3) Mit gezielten Massnahmen wird die Belastung der Umwelt nachhaltig reduziert.
- 4) Teilnehmer, Zuschauer, Helfer, Sponsoren und weitere Gremien werden einbezogen.
- 5) Mit jährlichen Kontrollen wird die Umsetzung der Nachhaltigkeitsmassnahmen gemessen, bewertet und beurteilt.
- 6) Langfristig wird die Nachhaltigkeit kontinuierlich und gezielt gefördert.

2. Organisation

Bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsmassnahmen spielen personelle, zeitliche aber auch finanzielle Ressourcen eine wichtige Rolle. Eine wichtige Grundvoraussetzung dafür, dass eine Vielzahl von festgelegten Massnahmen erfolgreich umgesetzt werden kann, ist die Unterstützung durch das Organisationskomitee (*siehe Anhang: Organigramm*). Jeder Leiter der insgesamt 26 Ressorts übernimmt für seinen Tätigkeitsbereich Verantwortung gegenüber der Umwelt, Gesellschaft und der Wirtschaft. Dies sowohl in der Vorbereitung, während, aber auch in der Nachbearbeitung des Events.

3. Ziele und Massnahmen

Gemäss dem Eventprofil von Swiss Olympic «saubere Veranstaltung» (Stand 1.3.2018) ist der Gornergrat Zermatt Marathon mit 81/100 Eco-Punkten im Bereich Nachhaltigkeit bereits vorbildlich unterwegs.



Abbildung 2: Eventprofil gemäss "saubere Veranstaltung"

Das Nachhaltigkeitskonzept orientiert sich an den drei Dimensionen ökologische Nachhaltigkeit, ökonomische Nachhaltigkeit und soziale Nachhaltigkeit. Zu jedem der drei Dimensionen werden die umgesetzten Massnahmen festgehalten.

3.1. Ökologische Nachhaltigkeit



Hauptziel: Der Umwelt Sorge tragen – ökologisch verantwortlich!

- Setzen von ökologischen Massstäben
- Stärkung Umweltbewusstsein
- Positionierung als ökologisch verantwortlich

3.1.1. Abfall und Littering

- Im Zielbereich auf dem Riffelberg stehen genügend Abfall- und Recyclingbehälter (im Abstand von 25m gut sichtbar) bereit.
- Abfalltrennung nach PET, Karton/Papier, Glas, Restmüll: mehrsprachige Kennzeichnung, gute Positionierung
- Ab 2019: Im Pasta-Zelt Zermatt werden Getränke mit einem Pfanddepot von CHF 2 ausgeschrieben.
- Im Pasta-Zelt Zermatt werden Senf, Mayonnaise und Ketchup aus dem Spender gegeben.
- Auf die Verteilung von Drucksachen (Flyer, Gratismuster) der Sponsoren im grossen Umfang wird verzichtet.
- Verpflegungs-/Versorgungsposten: von Läufer geworfene Becher/Abfälle werden von Helfern umgehend aufgehoben und in Müllbehälter gesammelt.
- Ab 2020: Im Pasta-Zelt Zermatt wird Mehrweggeschirr eingesetzt.

3.1.2. Verkehr und Transporte

- Gratis ÖV-Fahrt am Laufwochenende mit der Startnummer auf den Strecken Brig–St.Niklaus–Zermatt (MGBahn), St.Niklaus–Grächen (Postauto), Zermatt–Gornergrat (GGB) und Zermatt-Sunnegga (Standseilbahn Zermatt Bergbahnen)
- 2 Extrazüge auf der Strecke Brig-Täsch/Zermatt, welche auf den Start in St.Niklaus abgestimmt sind.
- Öffentliche Parkplätze in Täsch sind kostenpflichtig.
- Für Begleitpersonen und Besucher werden in Zusammenarbeit mit der MGBahn, der GGB und Sunnegga Standseilbahn, ein 1- oder 2-Tages-Pass angeboten, welcher für unbeschränkte Fahrten auf den oben genannten Strecken gültig ist. Kinder, Halbtax-Abonnenten und Einheimische des Kantons Wallis, profitieren ausserdem von einem 50% Rabatt.
- Mit einem Extrazug der MGB, der «fahrenden Tribüne», erleben Zuschauer und Begleitpersonen die Rennatmosphäre von St.Niklaus nach Zermatt hautnah mit. Dieses Angebot erfordert lediglich eine Reservation, ansonsten ist es gratis.
- Gepäcktransport mit LKWs vom Startbereich in den Zielbereich Riffelberg.
- Informationen auf der GZM-Website sowie im RACE Magazin verfügbar.

3.1.3. Energie und Infrastruktur

- Bestehende Gebäude, Parkplätze, Routen und Wege werden im Rahmen der Veranstaltung genutzt. Ausnahmen:
 - o Pasta-Zelt auf dem Bahnhofplatz in Zermatt (Lieferung von lokalem Anbieter)
 - o mobile Verpflegungs- und Versorgungsposten im Start- und Zielbereich sowie entlang der Laufstrecke
- Alle Veranstaltungsstandorte sind ans Stromnetz angeschlossen. Für die Warmwasserduschen auf dem Riffelberg wird ein Generator eingesetzt.
- Toiletten stehen genügend zur Verfügung. Das Abwasser aus den sanitären Anlagen wird über Kanalisation oder mit Tankwagen in den Abwasserreinigungsanlagen entsorgt.
- Sämtliche Infrastruktur (Tribünen, Start-/Zielgelände, Parkplätze, mobile sanitäre Anlagen etc.) stehen auf versiegeltem Untergrund.
- Anbieter aus der Region werden berücksichtigt, um die Transportwege für gemietetes oder gekauftes Material kurz zu halten. Das Material wird in Visp mit dem Zug nach Zermatt transportiert.
- Läufer und Zuschauer werden in örtlichen nah gelegenen Unterkünften untergebracht (Hotels ins Zermatt und Täsch, Pauschalangebote Grächen, Läuferhotels und -wohnungen in Grächen).

3.1.4. Natur und Landschaft

Als Berglaufevent verläuft die Streckenführung ganz klar in der freien Natur, womit die Flora und Fauna nicht immer vollumfänglich geschützt werden kann. Es wird aber grossen Wert daraufgelegt, auf diese Rücksicht zu nehmen, weshalb die Streckenführung hauptsächlich auf bereits bestehenden Wanderwegen verläuft und gut sichtbar markiert ist.

- Behördliche Bewilligungen werden jährlich schriftlich abgeholt:
 - o bei den betroffenen Gemeinden St. Niklaus, Randa, Herbriggen, Täsch, Zermatt betreffend Strassensperrungen

- Sonderbewilligung beim Grundeigentümer zur Überquerung einer Wiese in Herbriggen
- Abfälle werden von freiwilligen Helfern während der Veranstaltung unmittelbar eingesammelt, um Natur und Landschaft nicht zu verschmutzen.

3.1.5. Lebensmittel

- Ein offener und regelmässiger Austausch mit den Gemeindevorständen aus Zermatt und Umgebung wird gepflegt, um gemeinsame regionale Interessen vertreten zu können.
- Lokale Firmen mit Produkten aus der Region werden bevorzugt: Zermatt Bier, Rivella AG, Valser Mineralwasser aus Rothrist und dem Winzer Olivier Mounir vom „Cave du Rhodan“ aus Salgesch.
- Im Pasta-Zelt Zermatt werden vegetarische Menus angeboten (Pasta Pomodoro, Raclette).

3.1.6. Lärm

- Auf übermässige Lärmstörungen wird verzichtet.
- Ansprachen, musikalische Einlagen etc. erfolgen in einer unterhaltungsmässigen Beschallung.
- Die Feierlichkeiten im Festzelt in Zermatt sind zeitlich beschränkt und haben ein offizielles Ende um 23 Uhr.
- Anwohner in den betroffenen Gemeinden sind über die Art und Dauer der Veranstaltung in Kenntnis gesetzt.
- Auf- und Abbauarbeiten finden nicht zwischen 22 Uhr und 7 Uhr statt.

3.2. **Ökonomische Nachhaltigkeit**



Hauptziel: Die Wirtschaft ankurbeln – ökonomisch ergiebig!

- Steigerung regionale Wertschöpfung
- Förderung positive Standortmarketing

3.2.1. Infrastruktur

- SBB, Postauto, Bergbahnen, lokale Restaurants, Geschäfte etc. profitieren vom Event und kurbeln die Wirtschaft an.
- Mit lokalen Beherbergungsunterkünften (Zermatt/Grächen) wird zusammengearbeitet. Auf der GZM-Website werden diejenigen Hotels aufgelistet, welche am Marathon-Wochenende ihre Zimmer zu speziellen Konditionen zur Verfügung stellen sowie Pauschalangebote von Grächen publiziert.
- Nicht ortsansässigen freiwillige Helfer wurden an ihren Einsatztagen in einem zentralen Hotel in Zermatt untergebracht, um den Anfahrtsweg möglichst kurz zu halten und ihre Einsatzbereitschaft zu optimieren.

3.2.2. Tourismus

- Internationale Veranstaltung: Läufer/-innen stammen von mehr als 25 verschiedenen Nationen.
- Viele Läufer/-innen verbringen auch noch zusätzliche Tage in der Region.
- Dank der Sportveranstaltung positioniert sich die Destination Zermatt samt den angrenzenden Gemeinden längerfristig als attraktives Urlaubsziel mit viel Potential für sportliche Aktivitäten.

3.3. Soziale Nachhaltigkeit



Hauptziel: Gesellschaftliche Aspekte fördern – sozial verträglich!

- Förderung Akzeptanz und Toleranz
- Setzen von positiven Impulsen
- Förderung Breitensport

3.3.1. Gesundheit und Sicherheit

- Ein Sicherheitsverantwortlicher ist bestimmt und ein Sicherheitskonzept liegt vor.
- Eine Rennleitung inkl. Plan bei Rennabbruch ist bestimmt.
- Mit der örtlichen Feuerwehr und Kantonspolizei wird zusammengearbeitet.
- Dopingkontrollen durch Stiftung Antidoping Schweiz können durchgeführt werden.
- Rauchfreie Areale sind als solche gekennzeichnet.
- Informationen werden auf der GZM-Website sowie im RACE-Magazin (persönliche Unfallversicherung notwendig, Anweisungen von Rennärzten und Streckenwarten sind einzuhalten) publiziert.
- Ultraläufer erhalten im Ziel Gornergrat eine Thermoschutzfolie, die vor Unterkühlung schützt.
- Genügend Sanitäter stehen entlang der Laufstrecke bereit.

3.3.2. Sponsoring und Merchandising

- Unterstützung erfolgt durch zahlreiche lokale und regionale Partner:
 - o Presenting Partner (Gornergrat Bahn)
 - o Official Partners (Matterhorn Gotthard Bahn, Zermatt Tourismus)
 - o Partner (Wallis Tourismus, Erlebnisbank Raiffeisen Mischabel-Matterhorn)
 - o Verpflegungspartner (Powerbar)
 - o Sport Partner (Lonza)
 - o Ausrüstungspartner (Bayard Sport)
 - o Medienpartner (rro – Radio Rottu Oberwallis)
 - o Div. Produkt- und Servicepartner
- Auf Give-Aways in Printform seitens der Sponsoren wurde generell verzichtet, um unnötigen Papierverbrauch vorzubeugen.

3.3.3. Freiwillige Helfer

- Über 900 freiwillige Helferinnen und Helfer aus mehrheitlich lokalen Vereinen z.B. SVKT St. Niklaus, Sportteam St. Niklaus, Kirchenchor Herbruggen, Sportgruppe



Matterhorn Gotthard Bahn, Skiklub Eisten, Skiklub Ergisch, Samaritervereine St. Niklaus, Grächen, Embd, Zermatt, SAC Saas, etc. stehen am Event im Einsatz.

4. Erfolgskontrolle

Die Umsetzung der definierten Nachhaltigkeitsziele wird jährlich im Anschluss des Events einzeln analysiert und bewertet. Es wird festgehalten, was noch verbessert und was beibehalten werden kann.

5. Anhang

